



Das Projekt wird seit 2006 im Landkreis Marburg-Biedenkopf und in der Universitätsstadt Marburg umgesetzt. Seitdem wurden mehr als 350 Jugendliche in individueller Einzelbetreuung, Gruppenarbeit und abenteuerpädagogischen Angeboten unterstützt. Durch unsere ganzheitliche Arbeitsweise und die Entwicklung einer individuell angepassten Unterstützungsstrategie konnte ein Großteil der Projektteilnehmer*innen ihre herausfordernde Lebenssituation erfolgreich bewältigen.

Das Projektteam besteht aus hauptamtlichen Fachkräften der Sozialpädagogik/Erziehungswissenschaft mit Zusatzqualifikationen in der Abenteuer- und Erlebnispädagogik, sowie freien Mitarbeitenden, die die Eins-zu-eins-Betreuung durchführen.

Kurzportrait bsj

Der bsj Marburg e. V. ist seit 1986 anerkannter freier Träger der Jugendhilfe. Abenteuer-, körper- und bewegungsorientierte Aktivitäten spielen in den lebenswelt- und sozialraumbezogenen Arbeitsansätzen des bsj Marburg e. V. eine zentrale Rolle.

Für weitere Informationen und bei Fragen rund um das Thema Schulabsentismus wenden Sie sich bitte an:

Carlina Hinz/Anna Hölzinger/Peter Wilde

Biegenstraße 40
35037 Marburg
Tel: 06421 68533 15
Fax: 06421 68533 22
2.chance@bsj-marburg.de
www.bsj-marburg.de



»2. Chance«

WO IST ?

Schulverweigerung kann viele Gründe haben!

Schulabsentismus als ganzheitliche Herausforderung

Nach Schätzungen von Fachleuten zeigen eine Million junge Menschen schulvermeidende oder schulverweigernde Tendenzen. Das sind 10% aller Schüler*innen in Deutschland. Davon verlassen in Hessen jedes Jahr ca. 5% der Jugendlichen die Schule ohne einen Abschluss.

Dem schulischen Scheitern gehen in der Regel eine Phase der (Leistungs-)Verweigerung und ein zunehmendes Fernbleiben vom Unterricht voraus. Sowohl bei den betroffenen Jugendlichen, als auch dem gesamten Familiensystem entsteht erfahrungsgemäß ein großer Leidensdruck und häufig kommen weitere Belastungsfaktoren hinzu, wie z. B. soziale Isolation, psychische Belastungen, Perspektivlosigkeit, ein stark konfliktbehafteter Alltag.



Ziel des Projektes

Unser Ziel ist es, die Projektteilnehmer*innen so zu ermutigen, zu unterstützen und zu fördern, dass ihnen eine Teilnahme am Schulalltag wieder möglich ist, um somit Chancen auf einen erfolgreichen Schulabschluss zu erhöhen. Dabei richten wir den Blick nicht nur auf die schulische Reintegration, sondern insbesondere auch auf die persönliche Entwicklung der Jugendlichen.

Zielgruppe

Das Projekt richtet sich an alle Jugendliche an weiterführenden Schulen, die noch keinen Abschluss erreicht haben und die Schule aktiv oder passiv verweigern, bzw. Tendenzen zeigen, in dem sie z. B.

- dem Unterricht fernbleiben
- regelmäßig einzelne Stunden fehlen
- die Mitarbeit im Unterricht verweigern
- den Unterricht aktiv stören
- dem Unterricht nur passiv beiwohnen
- oder aufgrund von Krankheit überdurchschnittlich viele Fehltage haben

Zu unserer Arbeit gehören:

- schulische Reintegration
- Bewältigungshilfen von (Leistungs-)Anforderungen im schulischen und sozialen Bereich
- emotionale Stabilisierung
- positive und aktivierende Lebensweltgestaltung
- nachhaltige Netzwerkentwicklung

Unser Angebot

Das Projektbüro Schulabsentismus »2.Chance« versteht sich als Bindeglied zwischen Jugendhilfe, Schule, Jugendlichen und Eltern.

Wir bieten

- kontinuierliche Begleitung der jungen Menschen im Eins-zu-eins-Kontakt
- bedarfsorientierte Einbindung der Eltern
- Gruppenangebote zur Förderung sozialer und personaler Kompetenzen
- Vernetzung der Unterstützungsangebote
- offenes Beratungsangebot zum Thema Schulabsentismus

Zeitlicher Rahmen

Das Projektbüro bietet Jugendlichen – auf Basis der Freiwilligkeit – eine Unterstützung im Rahmen wöchentlicher Treffen über einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten an. Ein Einstieg ist zu jedem Zeitpunkt im Jahr möglich.